

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Lyrik

19. Jahrhundert

Erinnerung <Motiv>

- 24-2** *Mnemopoetik* : Erinnerung und Gedächtnis in der deutschsprachigen Lyrik des 19. Jahrhunderts / Nikolas Immer. - Berlin ; [Heidelberg] : Metzler, 2023. - XIII, 427 S. : Ill. ; 24 cm. - (Lyrikforschung - neue Arbeiten zur Theorie und Geschichte der Lyrik ; 4). - ISBN 978-3-476-05980-2 : EUR 109.99
[#9029]

Es ist auffällig, wie bedeutungsvoll der Aspekt der Erinnerung ist, wenn man lyrische Texte in den Blick nimmt. Schiller bedauert im Rückblick auf die Antike im Gedicht *Die Götter Griechenlandes* den Verlust der Mythologie, Goethe vermag vergangenes Geschehen erlebnisnah zu vergegenwärtigen (wie den Ritt zu seiner Liebsten in *Willkommen und Abschied*), in der *Zueignung* zum *Faust* erinnert sich der Schreiber an die „schwankenden Gestalten“, welche „früh sich einst dem trüben Blick gezeigt“ und sich ihm nun wieder zudrängen: „Ihr bringt mit euch die Bilder froher Tage, / Und manche liebe Schatten steigen auf“. Die Zahl der (lyrischen) Texte, die auf Erinnerung abheben, muß erheblich sein, fallen doch auch dem Nichtgermanisten sogleich mehrere Gedichte ein, in denen Vergangenes aufgegriffen wird. Um so bemerkenswerter ist es, daß die Lyrik-Forschung, der das Phänomen wohl bekannt ist, diese Gruppe von Texte noch nicht kompakt und ausführlich mit einer monographischen Arbeit gewürdigt hat. Dies ist nun mit dem vorliegenden Buch von Nikolas Immer zur *Mnemopoetik* geschehen; es basiert auf der Habilitationsschrift des Verfassers, die im Wintersemester 2017/2018 von der Universität Trier angenommen worden ist. Dank der weiteren Beschäftigung mit der Thematik durch den Autor konnte sie ergänzt und überarbeitet werden und hat nun Eingang gefunden in die Schriftenreihe *Lyrikforschung - neue Arbeiten zur Theorie und Geschichte der Lyrik*.¹

¹ Zuvor sind drei Bände erschienen: *Autor und Subjekt im Gedicht* : Positionen, Perspektiven und Praktiken heute / Peter Geist, Friederike Reents, Henrieke Stahl (Hrsg.). - Berlin ; [Heidelberg] : Metzler, 2021. - VIII, 345 S. ; 24 cm. - (Lyrikforschung - neue Arbeiten zur Theorie und Geschichte der Lyrik ; 1). - ISBN 978-3-662-62320-6 : EUR 79.99. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1215626673/04> - *Paul Celan in Russland* : Rezeption - Übersetzung - Wirkung / Alexandra Treta-

Die Anlage der Arbeit² ist durchdacht und gut nachvollziehbar. Das betrifft auch die Festlegung des Untersuchungszeitraums und die Textauswahl. Indem sich der Verfasser auf die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts konzentriert, erfaßt er eine Epoche, in der die Lyrik zu einem Massenphänomen avancierte, hohe und Unterhaltungsliteratur nebeneinander existierten, Muster konventionalisiert wurden. Die große Zahl formal und inhaltlich breit gestreuter lyrischer Erinnerungszeugnisse bietet die Möglichkeit, zu allgemeingültigen Aussagen über das Genre zu gelangen. Zu diesem Zweck hat der Verfasser ca. 500 Lyriksammlungen durchgesehen; erst auf der Grundlage einer solchen umfangreichen Recherche konnte eine repräsentative Auswahl vorgenommen werden, die dann alle wichtigen Facetten der Erinnerungsliteratur mit erfaßt.

Doch bevor die Breite des Angebots an Formen und Inhalten exemplarisch vorgestellt werden kann, erfolgt nach der *Einleitung* (S. 1 - 33) eine theoretische Grundlegung; hier, im zweiten Kapitel der Arbeit (S. 35 - 109), wird entwickelt, was unter **Mnemopoetik** zu verstehen ist.³ Unter anderem

kov. - Berlin ; [Heidelberg] : Metzler, 2022. - XII, 249 S. : Diagramme ; 24 cm. - (Lyrikforschung - neue Arbeiten zur Theorie und Geschichte der Lyrik ; 2). - Zugl.: Trier, Univ., Diss. - ISBN 978-3-662-64786-8 EUR 89.99. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1246539306/04> - **Lyrische Agonistik** : das Politische in Gedichten der Gegenwart / Christoph Cox. - Berlin ; [Heidelberg] : Metzler, 2023. - 219 S. ; 24 cm. - (Lyrikforschung - neue Arbeiten zur Theorie und Geschichte der Lyrik ; 3). - Zugl.: Köln, Univ., Diss. - ISBN 978-3-662-66267-0 : EUR 64.99. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1267611464/04>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1290725144/04>

³ Der Begriff fehlt in den beiden gängigen Literaturlexika von Kröner (⁸2001: https://www2.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01_0033.html) und Metzler (**Metzler-Literatur-Lexikon**. - ²1990). - Die Folgeauflage **Metzler-Lexikon Literatur** : Begriffe und Definitionen / begr. von Günther und Irmgard Schweikle. Hrsg. von Dieter Burdorf, Christoph Fasbender und Burkhard Moenighoff. - 3., völlig neu bearb. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2007. - XVII, 845 S. ; 24 cm. - Früher u.d.T.: Metzler-Literatur-Lexikon. - ISBN 978-3-476-01612-6 : EUR 29.95 [9370]. - Rez.: **IFB 07-2-376** hat folgende Artikel: *Memoria* (S. 489 - 491), *Mnemotik* (S. 508) und *Mündlichkeit/Schriftlichkeit* (S. 517 - 518). - Das **Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft** : Neubearbeitung des Reallexikons der deutschen Literaturgeschichte / gemeinsam mit Harald Fricke ... hrsg. von Klaus Weimar. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 25 cm [4034]. - Bd. 2. H - O. - 2000. - XVII, 777 S. - ISBN 3-11-015663-6 : DM 248.00, DM 198.00 (Subskr.-Pr. bis 30.06.97). - Rez.: **IFB 00-1/4-166**

https://www2.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00_0166.html hat einen Artikel *Mnemonic* (S. 616 - 620) sowie einen für *Memoria* (S. 562 - 566). - Ganz aktuell begegnet der Begriff in **Turnus 1813ff.** : mnemopoetische Aporien des "Regelmäßigen" und Auswege ins Materiale / Nicola Kaminski, Volker Mergenthaler und Sven Schöpf. - Hannover : Wehrhahn. - (Pfennig-Magazin zur Journalistik ; ...). - ISBN 978-3-98859-032-9. - Tl. 1. Gotha 1814-25, Wien 1816-20, Berlin 1817/18, Darmstadt 1859-63 / von Nicola Kaminski und Volker Mergenthaler. - 1. Aufl. . - 2024. - 116 S. : Ill. - (... ; 10). - Tl. 2. Breslau/Berlin - Leipzig 1813/1913 / von Sven Schöpf. - 1. Aufl. - 202. - 88 S. : Ill. - (... : 11). -

kommt es hier im kritischen Bezug zur vorhandenen Forschungsliteratur zu Überlegungen zum Verhältnis von Lyrik und Erinnerung, wobei sich zwei Aspekte als besonders bedeutsam erweisen: Die Temporalität und Narrativität dieser Gedichte. Muß sich doch in ihnen auf das Vergangene bezogen und dieses erzählend vergegenwärtigt werden. Immer kommt, was die Konfiguration lyrischen Erinnerns betrifft, zu dem folgenden Ergebnis: „Erforderlich ist eine individuelle oder kollektive lyrische Kommunikationsinstanz, die sich mit subjektivem Zugriff und in relativer Abhängigkeit von ihrer Gegenwart an ein nur selektiv verfügbares Vergangenheitsereignis erinnert“ (S. 85).

Nach dem Theorie-Kapitel wird das bislang Aufgezeigte an typischen Erinnerungsgedichten exemplifiziert und mithin danach gefragt, welche Anregungen zum Erinnerungsakt führen können? (S. 111 - 182). Dabei kann es sich um wichtige Orte handeln, aber auch um weit zurückliegende Erlebnisse, manchmal avancieren auch Phänomene der Erinnerung selbst zum Gegenstand der Dichtung. Hatte sich der Verfasser bis hierher mit Erinnerungsgedichten im thematisch engeren Sinne beschäftigt, so greift er nun Texte auf, in denen sich zwar auch das lyrische Erfassen von Erinnerungen manifestiert, die jedoch zumeist anderen Genres zugeordnet werden, z. B. der Geschichts- oder der Denkmalslyrik; es handelt sich dabei um *Formen transgenerischer Erinnerungsllyrik* (S. 183 - 273).

Das sich anschließende Kapitel 5 beschäftigt sich mit zwei Autoren, die in ihren Dichtungen immer wieder die Erinnerungsthematik aufgegriffen haben: August von Platen und Eduard Mörike (S. 275 - 341). Insbesondere dieser wird „als *der* Dichter der Erinnerung“ (S. 33) im Untersuchungszeitraum angesehen. Indem Texte aus verschiedenen Schaffensphasen der beiden Dichter herangezogen werden, kann Immer einsichtig machen, worin der jeweilige erinnerungsspezifische Gehalt ihrer Dichtungen besteht.

Schließlich kommt es in einem abschließenden Kapitel zu einem *Resümee und Ausblick* (S. 343 - 376). Anhand besonders prägnanter Textbeispiele werden die Charakteristika der Erinnerungsllyrik noch einmal in ihren wesentlichen Zügen zusammengefaßt.

Dem Verfasser gelingt es auf der Grundlage eines großen Textfundus, den er exemplarisch ausleuchtet, den spezifischen Gehalt und die Strukturform des Erinnerungsgedichts herauszuarbeiten. Seine Analysen und Interpretationen, die sich immer auf dem Stande der aktuellen Forschungen bewegen, überzeugen die Leser von der Existenz eines lyrischen Genres, welches man bisher nicht so recht wahrgenommen hatte. Nach der nun vorliegenden Arbeit von Immer wird man nicht mehr anders können, als das Erinnerungsgedicht als eigenständiges Genre anzuerkennen.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12553>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12553>